

# Bekanntmachungen

von

## Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

---

### 24. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 9. bis 15. Juni 1889.

---

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuchâtel, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 275 **Lebendgeburten**, 143 **Sterbefälle** und 12 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 9 Geburten, 33 Sterbefälle und 2 Todtgeburten.

Von den Verstorbenen waren 25 im ersten Lebensjahre, außerdem 2 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 10. Außerdem 2 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten. Es starben an **Masern** 2 (1 in Hottingen und 1 in Riesbach); — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 6 (1 in Fluntern, von Eglisau kommend, 1 in Zürich-Stadt, 1 in Bern, 1 in Lausanne, 1 in Herisau und 1 in Winterthur); — an **Keuchhusten** 0; — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 3 (in Basel); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Plainpalais, von Petit-Saconnex kommend; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 9 (3 in Außersihl, 1 in Genf-Stadt, 1 in Plainpalais, 2 in Chaux-de-Fonds, 1 in Winterthur und 1 in Biel); — 23 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 5 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohn-

bevölkerung der Städte gehören; — 10 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 2 von auswärts; — 8 infolge **organischer Herzfehler**; — 5 an **Schlagfluß**, außerdem 2 von auswärts; infolge **Unfall** starben 4, außerdem 2 von auswärts; — durch **Selbstmord** 4; — 7 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche**, außerdem 2 von auswärts, und 5 Greise infolge **Altersschwäche**, außerdem 1 von auswärts kommend.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 15,5 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 17,5, 18,7, 17,6, 18,0 ‰.

**Morbidity.** Vom 9. bis zum 15. Juni 1889 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

### 1. Pocken und modifizierte Blattern.

Keine Fälle in den Kantonen und Ortschaften, welche dem eidgenössischen statistischen Bureau Anzeige machen.

### 2. Masern.

**Schaffhausen** (Kanton): Die Masernepidemie ist am Erlöschen. Es wurden nur 5 Fälle angezeigt, sämmtliche im Höhgau (3 in Stein). — **Groß-Zürich**: 55 Fälle, wovon 18 in Riesbach, 12 in Hottingen, 6 in Außersihl, 5 in Zürich-Stadt und eben so viele in Oberstraß; die übrigen Fälle vertheilen sich auf 4 andere Ausgemeinden. — **Basel-Stadt**: 20 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle von der vorhergehenden Woche.

### 3. Scharlachfieber.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 15 Fälle, wovon 6 in Außersihl und die übrigen in 6 andern Ausgemeinden. — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 4 Fälle, je 2 Fälle im grünen Quartier und Lorraine. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle in Chaux-de-Fonds und 1 in Locle.

### 4. Diphtheritis und Croup.

**Schaffhausen** (Kanton): 2 Fälle im Höhgau. — **Groß-Zürich**: 10 Fälle, wovon 3 in Zürich-Stadt, 3 in Außersihl und die übrigen in 3 andern Ausgemeinden. — **Basel-Stadt**: 15 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 3 Fälle im grünen Quartier, Lorraine und Länggasse. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

### 5. Keuchhusten.

**Schaffhausen** (Kanton): 5 Fälle, wovon 4 in Schleithelm. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 7 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg-Stadt.

### 6. Varicellen.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 4 Fälle in Zürich-Stadt — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

### 7. Roseola.

**Basel-Stadt**: 1 Fall.

### 8. Rothlauf.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 4 Fälle, wovon 2 in Hottingen, 1 in Fluntern und 1 in Enge. — **Basel-Stadt**: 7 Fälle. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

### 9. Cerebrospinal-Meningitis: 0.

### 10. Typhus.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 3 Fälle, wovon 1 in Zürich-Stadt, 1 in Wiedikon und 1 in Riesbach. — **Basel-Stadt**: 104 Fälle in den verschiedenen Quartieren der Stadt, aber besonders auf dem Plateau von Groß-Basel zerstreut. — **Olten**: 0. — **Bern**: 1 Fall an der Matte. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

### 11. Puerperalfieber.

**Schaffhausen** (Kanton): 0. — **Groß-Zürich**: 0. — **Basel-Stadt**: 0. — **Olten**: 0. — **Bern**: 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Bureau.

## Bulletin Nr. 11

über die

### ansteckenden Krankheiten der Haustiere

in der

## Schweiz

vom 1. bis 15. Juni 1889.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

#### Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;  
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (\*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

### Rauschbrand.

**Bern.** Bez. **Nieder-Simmenthal**, *Spiez*, 1 R; Bez. **Ober-Simmenthal**, *Lenk*, 3 R, *St. Stephan*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Saanen*, 1 R; Bez. **Frutigen**, *Frutigen*, 2 R, *Adelboden*, 1 R; Bez. **Münster**, *Fornet-dessus*, 1 R; Bez. **Freibergen**, *Montfaucon*, 1 R, *Pommerat*, 1 R — **Total 12 R** umgestanden.

**Schwyz.** Bez. **Einsiedeln**, *Einsiedeln*, 1 R umgestanden.

**Freiburg.** Bez. **Gruyère**, *Villarvolard*, 1 R umgestanden.

**Waadt.** Bez. **La Vallée**, *Le Lieu*, 1 R (ungeimpft); Bezirk **Nyon**, *Genollier*, 1 R (geimpft); Bez. **Pays d'Enhaut**, *Rougemont*, 1 R (ungeimpft) — **Total 3 R** umgestanden.

**Gesammttotal 17 Fälle.**

### Milzbrand.

**Bern.** Bez. **Interlaken**, *Interlaken*, 1 P; Bez. **Delsberg**, *Soyhières*, 1 R, *Scheulte*, 1 R, *Vermes*, 1 R; Bez. **Münster**, *Crémines*, 1 R, *Seehof* (Elay), 1 R; Bez. **Pruntrut**, *Montmelon-dessous*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Gsteig*, 1 R — **Total 7 R, 1 P** umgestanden.

**Glarus.** Bez. **Hinterland**, *Luchsingen*, 1 R, *Haslen*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

**Solothurn.** Bez. **Lebern**, *Oberdorf*, 1 R; Bez. **Thierstein**, *Bärschwyl*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

**Basel-Stadt.** *Basel*, 1 R abgethan, 2 R abgesperrt.

**Thurgau.** Bez. **Steckborn**, *Rapersweilen*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt.

**Gesammttotal 14 Fälle.**

### **Maul- und Klauenseuche.**

**Schaffhausen.** Bez. **Schaffhausen**, *Schaffhausen*, 2 St (2 R\*). Die beiden verseuchten Oehsen wurden von Bregenz über St. Margarethen in die Schweiz eingeführt und sofort nach Konstatirung der Seuche geschlachtet.

**Appenzell A. Rh.** Bez. **Mittelland**, *Speicher*, 1 St (16 R\*, 1 Z\*); Bez. **Hinterland**, *Schwellbrunn*, 1 St (16 R\*). In Speicher wurde die Seuche am 3. Juni an einer Kuh beobachtet, welche der Besitzer, ein Viehhändler, den 25. Mai auf dem Markte in St. Gallen von einem Bauern in Wittenbach (St. Gallen) gekauft hat. Von diesem Viehhändler kaufte ein anderer in Schwellbrunn den 1. Juni ebenfalls auf dem Markte in St. Gallen eine Kuh, auf welcher am 8. Juni die Seuche zum Ausbruch gelangte. — **Total 2 St (32 R\*, 1 Z\*).**

**Appenzell I. Rh.** *Schlatt-Haslen*, 1 St (20 R\*, 4 Z\*, 13 Schw\*).

**St. Gallen.** Bez. **Rorschach**, *Mörschwil*, 2 St (50 R\*, 2 Schw\*); Bez. **Werdenberg**, *Gams*, 1 St (3 R\*); Bez. **Gossau**, *Straubenzell*, 1 St (9 R\*). — Die Seuche betrifft inländisches Vieh. Dieselbe wurde nach Mörschwil und Straubenzell durch Viehhändler Langenegger von Speicher verschleppt. — **Total 4 St (62 R\*, 2 Schw\*).**

**Thurgau.** Bez. **Kreuzlingen**, *Ermatingen*, 1 St (2 R\*). — Ursache unbekannt.

**Gesammttotal 10 St, 138 Stück Vieh.**

**Vermehrung seit 31. Mai — St, 5 Stück Vieh.**

### **Wuth.**

**Neuenburg.** Bez **Val de Ruz**, *Villiers*, 1 Hund wegen Wuthverdachts abgethan. Obschon die Krankheit nicht absolut sicher festgestellt werden konnte, wurde auf einem Umkreis von 5 Kilometer von Villiers Hundebann verhängt.

**Gesammttotal 1 Fall.**

## Rotz und Hautwurm.

**Luzern.** Bez. **Hochdorf**, *Ballwil*, 1 P der Ansteckung verdächtig.

**Schwyz.** Bez. **Einsiedeln**, *Einsiedeln*, (1 P\*) abgethan.

**Tessin.** Bez. **Lugano**, *Lugano*, (1 P\*) der Ansteckung verdächtig.

**Gesammttotal 1 Fall, 2 Verdachtsfälle.**

## Rothlauf der Schweine.

**Zürich.** Bez. **Winterthur**, *Winterthur*, 1 Schw geschlachtet, *Oberwinterthur*, 2 Schw umgestanden, 9 Schw abgesperrt; Bezirk **Bülach**, *Rafz*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw abgesperrt — **Total 4 Fälle, 10 Verdachtsfälle.**

**Zug.** *Menzingen*, 2 Schw verdächtig.

**Freiburg.** Bez. **Saane**, *Freiburg* (Bourguillon), 2 Schw verdächtig; Bez. **Sense**, *Bösingen*, 2 Schw abgethan — **Total 2 Schw abgethan, 2 Schw verdächtig.**

**Waadt.** Bez. **Aigle**, *Ollon*, 1 Schw abgethan; Bez. **Avenches**, *Avenches*, 1 Schw verdächtig, *Bellerive*, 2 Schw verdächtig; Bezirk **Echallens**, *Essertines*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Grandson**, *Grandson*, 3 Schw abgethan, *Fiez*, 1 Schw abgethan; Bez. **Lausanne**, *Crissier*, 1 Schw abgethan, 24 Schw umgestanden; Bez. **Lavaux**, *Lutry*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Nyon**, *Coppet*, 1 Schw verdächtig; *Tannay*, 2 Schw abgethan, *Crans*, 2 Schw abgethan; Bez. **Payerne**, *Sassel*, 1 Schw abgethan; Bez. **Rolle**, *Burtigny*, 6 Schw abgethan, 8 Schw verdächtig — **Total 17 Schw abgethan, 38 Schw verdächtig.**

**Gesammttotal 23 Fälle, 52 Verdachtsfälle.**

## Räude.

**Tessin.** Bez. **Lugano**, *Rivera*, 2 Z; Bez. **Mendrisio**, *Caneggio*, 17 Z verseucht.

**Gesammttotal 19 Fälle.**

---

## Konstatirte Gesetzesverletzungen.

**Zürich.** Zwei Bußen von je Fr. 20 (Betreibung des Viehhandels ohne Patent).

**Bern.** Zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

**Schwyz.** Eine Buße von Fr. 10 (Einführen einer Kuh ohne Gesundheitsschein).

**Unterwalden o. d. W.** Drei Bußen von Fr. 5—10 (Umgehung der Fleischschau).

**Schaffhausen.** Zwei Bußen von je Fr. 5 (Nichtabgabe von Gesundheitsscheinen).

**Appenzell A. Rh.** Eine Buße von Fr. 40 und eine Buße von Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

**St. Gallen.** Eine Buße von Fr. 5 (Anstand betreffend Gesundheitsschein).

**Aargau.** Gegen einen Pferdehändler, welcher fünf wegen Rotzverdachts auf einer Zollstätte zurückgewiesene Pferde über eine andere Zollstätte zur Einfuhr brachte, nachdem es ihm gelungen, für dieselben neue Gesundheitsscheine zu erhalten, wurde eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen, sowie eine Buße von Fr. 60 ausgesprochen.

**Thurgau.** Eine Buße von Fr. 5 (Uebertretung des Hausirverbots).

**Waadt.** Drei Bußen von je Fr. 20 und drei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); zwei Bußen von Fr. 5 (Umgehung der Fleischschau); zwei Bußen von je Fr. 10 (Verletzung des Hundebanns).

**Wallis.** Eine Buße von Fr. 5 (Anstand betreffend Gesundheitsschein).

**Neuenburg.** Zwei Bußen von je Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

### Rückweisungen.

Am 1. Juni wurde in *Loche* ein Transport von 28 Mastschweinen, der am 31. Mai in *Verdun-sur-Doubs* (*Saône et Loire*) verladen worden war, wegen Maul- und Klauenseuche zurückgewiesen. Der Transport war von einem unterm 1. Juni vom Maire von *Valdahon* (*Doubs*) ausgestellten Gesundheitsscheine begleitet. Die Krankheitssymptome zeigten, daß die Thiere schon seit zwei bis drei Wochen verseucht waren.

Am 10. Juni sind vom Grenzthierarzte in *St. Margarethen* zwei Ochsen, von Bregenz herkommend, der Maul- und Klauen-seuche verdächtig befunden worden, infolge dessen der Transport (10 Stücke) nach Bregenz zurückgewiesen wurde.

## A u s l a n d.

**Baden.** 15. bis 31. Mai: *Milzbrand*, 5 Fälle; *Rauschbrand*, 1 Fall; *Maul- und Klauen-seuche* ist in 6 Gemeinden neu aufgetreten; anfangs Juni waren in 10 Gemeinden 20 Ställe mit 158 Rindern und 11 Stück Kleinvieh verseucht.

**Oesterreich-Ungarn** ist frei von *Rinderpest*. Am 7. Juni herrschte

	Lungen- seuche.	Maul- und Klauen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Rausch- und Milzbrand.	Roth- lauf.	Wuth.
	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.
Galizien . . . . .	4	91	—	—	—	—
Mähren . . . . .	13	31	—	—	—	—
Böhmen . . . . .	26	185	—	—	—	—
Nieder-Oesterreich	10	32	—	—	—	—
Schlesien . . . . .	5	8	—	—	—	—
Ober-Oesterreich .	—	5	—	—	—	—
Steiermark . . . . .	1	1	—	—	—	—
Bukowina . . . . .	—	8	—	—	—	—
Krain . . . . .	—	—	—	—	—	—
Salzburg . . . . .	—	—	—	—	—	—
Ungarn (4. Juni) .	27	48	—	—	—	—

**Italien.** 20. bis 26. Mai: *Piemont*, *Milzbrand*, 4 Fälle; *Lombardei*, *Milzbrand*, 3 Fälle; *Rauschbrand*, 1 Fall.

## Verpfändung einer Eisenbahn.

Der Verwaltungsrath der **Drahtseilbahn Thunersee - Beatenberg** sucht mit Eingabe vom 13. März 1889 um die Bewilligung nach zur Bestellung eines Pfandrechts im I. Range für einen Betrag von **Fr. 300,000** auf die 1 Meter spurige, 1730 Meter lange Seilbahn, von der Seebucht bei Merligen bis zum Kurhaus auf St. Beatenberg, nebst Betriebsmaterial und den zugehörigen, die Betriebskraft liefernden Wasserquellen. Das Pfandrecht soll zur Sicherheit eines zu  $4\frac{1}{2}$  % verzinslichen und auf den Bau und die Ausrüstung der Bahn zu verwendenden Anleihe im obgenannten Betrage dienen.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren anmit öffentlich bekannt gemacht, unter Ansetzung einer mit dem **24. Juni 1889** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die Verpfändung bei dem Bundesrathe einzu-reichen sind.

Bern, den 7. Juni 1889.

[<sup>3</sup>/<sub>3</sub>] Im Namen des schweiz. Bundesrathes:  
Die Bundeskanzlei.

## Postamtliche Bekanntmachung.

In Gemäßheit von Artikel 25 der Transportordnung für die schweizerischen Posten vom 7. Oktober 1884 sind sämtliche vom Jahr 1888 stammenden *Postsendungen, welche aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden konnten und deren Aufgeber nicht zu ermitteln waren, sowie alle liegen gebliebenen Passagiereffekten, nebst den in anderer Weise aufgefundenen Gegenständen* aus genannter Periode, bei den einzelnen Kreispostdirektionen gesammelt worden.

Es ergeht nun hiemit an alle diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht auf irgend einen dieser Gegenstände erheben zu können glauben, die Ein-ladung, sich diesfalls bei der nächsten Kreispostdirektion unter genauen An-gaben über Beschaffenheit, Inhalt u. dgl., beziehungsweise des Aufgabortes, der Adresse, des Bestimmungsortes etc. des vermißten Gegenstandes, mittels frankirten Briefes anzumelden.

Nach Umfuß von drei Monaten von heute an werden die nicht reklamirten Gegenstände zu Gunsten der Postkasse veräußert.

Bern, den 15. Mai 1889.

Die schweiz. Oberpostdirektion:  
Ed. Höhn.

[<sup>6</sup>/<sub>6</sub>]

## Bekanntmachung.

### Revision des schweizerischen Zolltarifs.

Die schweizerische Bundesversammlung hat in ihrer letzten Dezembersession folgendes Postulat aufgestellt:

„Der Bundesrath wird eingeladen, rechtzeitig eine Revision des Zolltarifs anzubahnen und über dieselbe Bericht und Antrag vorzulegen.“

Um in den Stand gesetzt zu werden, die Vorarbeiten zu dieser Tarifrevision sobald wie möglich beginnen zu können, läßt das unterzeichnete Departement an alle hiebei interessirten Kreise der Industrie, der Landwirthschaft, des Handels und der Gewerbe die Einladung ergehen, allfällige Begehren um Aenderung einzelner Tarifpositionen mit zudienender, aber kurzer Begründung und bestimmt formulirten Anträgen beförderlichst einreichen zu wollen.

Es wird hiebei bemerkt, daß eine gleichlautende Einladung direkt an die Kantonsregierungen, sowie an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins, an das Landwirthschaftsdepartement zu Handen der landwirthschaftlichen Kreise und an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins ergangen ist, welche Behörden und Vorstände in erster Linie dazu berufen erscheinen, daherige Petitionen von Angehörigen des betreffenden Kantons, beziehungsweise der betreffenden Berufsklassen entgegenzunehmen und dieselben in Form einer Kollektivvorlage an die Zollbehörde weiterzuleiten.

Als Schlußtermin für diese Eingaben ist der 31. August 1889 festgesetzt.

Bern, den 17. April 1889.

Schweiz. Zolldepartement.

## Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

### № 107, vom 15. Juni 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Bilanz der Stuttgarter Glasversicherungsaktiengesellschaft für das Jahr 1888. Post. Handelsbericht des schweiz. Generalkonsulats in London über das Jahr 1888. Telegramme.

### № 108, vom 18. Juni 1889.

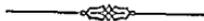
Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Bundesrathsverhandlungen. Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Mai. Handelsverträge: Schweiz-Ecuador (Deutscher Text); Schweiz-Griechenland. Zollbehandlung leerer Säcke in Frankreich. Kammgarnspinnerei. Situation ausländischer Banken.

### № 109, vom 20. Juni 1889.

Handelsregistereinträge. Bilanz pro 1888 der Transport- und Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“ in Zürich; der Versicherungsaktiengesellschaft „Rhenania“; der Basler Lebensversicherungsgesellschaft in Basel und der Lebensversicherungsgesellschaft „La Nationale“ in Paris. Handel mit Gold- und Silberabfällen. Post-Telegramme.

### № 110, vom 21. Juni 1889.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waaren im April. Auswanderungsagentur Christ-Simmener. Bundesrathsverhandlungen. Verkehr der italienischen oenotechnischen Station in Luzern in den ersten fünf Monaten dieses Jahres. Situation ausländischer Banken.



## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.06.1889
Date	
Data	
Seite	658-668
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 443

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.